

Erwartungshorizont für schriftliche Arbeiten im Aufbauseminar

Das Institut für Geschichtswissenschaften erwartet von einer erfolgreichen schriftlichen Arbeit im Aufbauseminar die im Folgenden aufgeführten Punkte. Ziel des Aufbauseminars ist es, diese zu vermitteln. Die Dozierenden konkretisieren die einzelnen Punkte bedarfsgerecht und definieren geeignete Erfolgsbedingungen.

Inhaltlich

- Klare, präzise und umgrenzte Fragestellung bzw. Aufgabenstellung
- Hinreichender kritischer Überblick über den Forschungsstand zum Thema
- Nennung und kurze Kritik der verwendeten Quellen
- Für eine fundierte Argumentation bzw. Darstellung hinreichende Literatur- und Quellenrecherche
- Für eine fundierte Argumentation bzw. Darstellung hinreichender Textumfang
- Klare und logische Gliederung
- Nachvollziehbare Darstellung und schlüssige Argumentation
- Klare Thesenbildung durch ein abschließendes, begründetes eigenes Urteil
- Keine Plagiate, d.h. Kenntlichmachen und Nachweisen aller direkten und indirekten Übernahmen aus Quellen und Literatur

Formal

- Beachten aller Anforderungen der Prüfungsordnung (besonders §6, 15, 16)
- Absprache des Themas mit der Lehrperson vor Beginn der Bearbeitung
- Angemessener sprachlicher Ausdruck und korrekte Rechtschreibung
- Einheitliche und nachvollziehbare Umsetzung der formalen Vorgaben
- Beachtung der spezifischen Anforderungen des jeweiligen Teilgebiets der Geschichte
- Erstellung aller für die jeweilige Arbeit notwendigen Verzeichnisse (Quellenverzeichnis, Literaturverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis)
- Beifügung der persönlich unterschriebenen Eigenständigkeitserklärung

Vereinbaren Sie mit Ihrer Lehrperson einen Termin zur Nachbesprechung und bitten Sie sie um individuelles Feedback.